



Per Autokran schwebt die Abbruchmaschine auf den Brauerturm und wird, 70 Meter über Grund, sanft auf dem Dach abgesetzt. Der Baggerfahrer nimmt's gelassen: „Alles Routine“.



Stillgelegte Liesinger Bierfabrik weicht einem Wohnprojekt

Spektakulär: Abbruch-Bagger „frisst“ den alten Brauerturm

Die internationale Bauwelt blickt derzeit auf Wiens 23. Bezirk, denn dort wird – auf höchst spektakuläre Weise – der Turm der stillgelegten Liesinger Brauerei abgetragen. Dafür wurde ein Bagger mit einem Riesenkran auf das Dach in 70 Meter Höhe gehievt. Von dort frisst die Baumaschine sich Stück für Stück nach unten!

Üblicherweise hätte man ein solches Bauwerk binnen Sekunden gesprengt, wegen der Nähe zum denkmal-

VON PETER STRASSER

geschützten Aquädukt der Hochquellenleitung war das aber nicht möglich.

Mittwochfrüh wurde ein Abbruchbagger mittels eines Riesen-Autokrans „eingeflogen“ und auf dem Dach des Siloturms an der Breitenfurter Straße abgesetzt. Durchgeführt werden die Arbeiten von einer deutschen Spezialfirma, da kein österreichisches Unterneh-

men diese hochkomplizierte und gefährliche Abbruchtechnik anbieten konnte.

Liesing-Vorsteher Manfred Wurm beobachtete die spektakuläre Aktion: „Es ist faszinierend, wie der Baggerfahrer rund um sich herum die Gebäudeteile demoliert und dabei Meter um Meter nach unten wandert.“ Das Abbruchmaterial wird dabei ins Innere des Baus geschüttet. Laut Experten wird der Turm voll sein, sobald er auf etwa 25 Meter geschrumpft ist. Der Rest wird nach herkömmlichen Methoden beseitigt.

Grund für das technisch aufwändige Vorhaben: Bis 2010 sollen auf dem Brauereigelände 550 neue Wohnungen entstehen.